



MARLIES PANTE

DER
HIMMEL
AUF ERDEN

DIE HATHOREN
über Sonnenstürme
und den Polsprung


AMRA

MARLIES PANTE

**DER
HIMMEL
AUF ERDEN**

DIE HATHOREN
über Sonnenstürme
und den Polsprung

The logo for AMRA features the letters 'AMRA' in a serif font, with a horizontal line above the letters and a horizontal line below the letters.

Brandheiße Infos finden Sie regelmäßig auf:
www.facebook.com/AMRAVerlag

Besuchen Sie uns im Internet:
www.AmraVerlag.de

Copyright © 2012 by Marlies Pante

Eine Originalausgabe im AMRA Verlag
Auf der Reitbahn 8, D-63452 Hanau
Telefon: + 49 (0) 61 81 – 18 93 92
Kontakt: Info@AmraVerlag.de

Herausgeber & Lektor	Michael Nagula
Einbandgestaltung	Murat Karaçay
Layout & Satz	Birgit Letsch
Druck	CPI Moravia Books

Für den Einband wurde ein Bild von Amanda Lewis verwendet, mit freundlicher Genehmigung von www.iStockphoto.com.

ISBN 978-3-939373-83-4

Alle Rechte der Verbreitung, auch durch Funk, Fernsehen und sonstige Kommunikationsmittel, fotomechanische oder vertonte Wiedergabe sowie des auszugsweisen Nachdrucks und der Übersetzung, vorbehalten.

Das vorliegende Buch
widme ich meiner Schwester Stephanie Pante,
die sich in keinster Weise für die Thematik
dieses Werkes interessiert.
Da ich jedoch in absehbarer Zeit
weder einen Vampirroman
noch ein Fachbuch über Schauspielkunst
zu Papier bringen werde,
mache ich es nun einfach so.

Stephi, danke für deine Klarheit!
Du bist für mich die weltbeste Schwester überhaupt!

Ich danke meiner Freundin Dorit van Almsick
für ihre aufmerksame Durchsicht
des Manuskripts
und ganz besonders für unsere täglichen
»Drehbücher«.

Ich habe nicht nur die weltbeste Schwester, sondern auch noch die
weltbeste Freundin an meiner Seite.

Danke, danke, danke!

Inhalt

Einleitende Worte

Unsere Aufgabe bei eurem Aufstieg
Zeit und Geld durch Schöpferkraft
Unterstützung von höheren Dimensionen
Erdmagnetismus und Gitternetzlinien
Heilung, Kristalle, Steinmischungen
Schwingungsaktivität des Bewusstseins
Gewaltpotenzial durch Sonnenstürme
Wetterkapriolen bis zur kritischen Masse
Lichtnahrung und freie Energie

Über die Autorin

Weitere Botschaften der Hathoren

Liebe Marlies,

vielen Dank für deine zauberhaften Dialoge mit den Hathoren.

An vielen kleinen Beispielen, die aus dem Leben gegriffen sind, ist mir auf leicht verständliche Art und Weise klar geworden, was im Moment geschieht.

Wir alle spüren sie, die Veränderungen ... Die Menschheit befindet sich fühlbar im Wandel.

Besonderen Dank für die Erkenntnis, dass wir alle Schöpfer unseres Lebens sind, dass in jedem von uns diese Schöpferkraft steckt.

Und es macht Spaß. Es macht sehr viel Spaß, sich in diese wunderbare Energie zu bringen und Wünsche wahr werden zu lassen. Nicht zuletzt habe ich jetzt das gewünschte Pferd in meiner Nähe, das ich reiten darf.

Obwohl Physik in der Schule nie mein Lieblingsfach war, verstehe ich aufgrund deines Buches jetzt auch ganz leicht Dinge wie Magnetfelder, Kristallgitternetz und Polsprung – nicht zuletzt durch das herrliche und einfache Beispiel mit der Schaukel.

Dieses Buch zeigt auf wundervolle Art und Weise, was unsere Helfer aus anderen Dimensionen für uns tun und wie sie uns unterstützen, damit wir bei dem bevorstehenden Quantensprung sanft und sicher landen können.

Herzlichen Dank noch mal für all diese schönen und wichtigen Erkenntnisse und für die großartige Möglichkeit zur individuellen Entfaltung für uns alle – jenseits von irgendwelchen Philosophien und Religionen.

Deine Freundin
Dorit

Halloooooooooooooooooo ...

Halloooooooooooooooooo.

Heh, ihr habt Humor.

Endlich.

Endlich?

Ja, endlich. Wir wollen schon lange mit dir reden.

Ich weiß. Aber ich habe eben noch einen Job, außerdem war ich krank – bin ich im Grunde immer noch. Und davor war ich verreist und busy. Reicht das?

Wir haben dir die Krankheit geschickt.

Spinnt ihr? Ihr seid mir ja schöne Freunde. Da kann man ja schon gar nicht mehr von Freunden reden!

Wir mussten dich irgendwie zur Ruhe kriegen.

Habt ihr vergessen, dass ich meinen Job trotz Krankheit erledige und abends einfach keine Kraft mehr habe? Dass ich alle meine Verabredungen mit Freunden absagen musste? Findet ihr das etwa gut?

Du wolltest doch Zeit für unsere Gespräche.

Ja. Aber noch lieber möchte ich gesund und fit sein.

Wir mussten da jetzt trotzdem eingreifen.

Wieso?

Weil deine Seele zugestimmt hat, unsere Botschaften aufzuzeichnen.

Was meine Seele so alles macht, während ich mit meinem Verstand woanders bin ... tsss.

Du hast auch Humor.

Ohne würde ich das hier alles gar nicht aushalten.

Was musst du denn aushalten?

Alles! Ein Geschäft zu führen, das mir nicht viel freie Zeit lässt, und dabei immer mal wieder mit dem Geld nicht wirklich auszukommen. Das ist doch bekloppt.

Sollen wir dir helfen?

Ist das ein Trick? Versprecht ihr mir jetzt, ihr macht mich reich, wenn ich nur ja eure Botschaften aufschreibe?

Nein, kein Trick. Uns geht es gar nicht darum, dir zu helfen.

Na toll.

Uns geht es darum, uns mitzuteilen. Und zwar mehr als einer Person.

Lasst mich raten: Und genau dafür habt ihr mich ausgewählt. Weil meine Seele angeblich wieder »hier« geschrien hat.

So ist es.

Na, meinetwegen. Ich bin zwar nicht so gut drauf, aber dass ihr mit mir reden wollt, weiß ich schon etwas länger.

Erzähl mal.

Das wisst ihr doch selbst. Immerhin habt ihr es so eingefädelt, oder? Als das Arcturus-Buch fertig war, hatte ich meinem Verleger gesagt, dass ich gerade ein Buch über Männer an weltliche Verlage geschickt habe und derzeit an zwei weiteren spirituellen Büchern schreibe. Er meinte, dass er die gern lesen würde, wenn sie fertig sind, *und* er fragte mich, ob ich schon mal daran gedacht hätte, über die Hathoren zu schreiben ... über euch ..., denn einen Draht hätte ich ja wohl zu euch. Dass ich euch aus meiner Arbeit in der Matrix kenne,

steht schließlich im Vorwort des Arcturus-Buches. Ich habe ihm dann gesagt, dass ich gar nicht so viel Zeit zum Schreiben habe, und über *euch* zu schreiben ... nun ja, darüber hatte ich eigentlich noch nie nachgedacht.

Aber irgendwie hatte ich seitdem so ein Gefühl von: Heh, die Hathoren sind ständig um mich. Sie haben uns etwas mitzuteilen.

Genau so ist es auch.

Und dann habt ihr mir mal kurz diese Seuche geschickt, mitten im August, ja?

So ähnlich.

Eigentlich wundert mich, dass ihr uns etwas mitteilen möchtet.

Wieso?

Nun ja, in der Matrix sind ja immer alle anwesend. Die Einhörner, die Engel, die Erzengel, die Arcturianer, Feen, Gnome, Weiße Schwestern- und Bruderschaft und und und. Wenn ihr dabei wart, wart ihr meist eher still, habt mehr beobachtet als etwas gesagt oder getan. So wie jemand, der bei einer Operation nur die Schere hält.

So ähnlich ist auch unsere Aufgabe bei eurem Aufstieg.

Hiwis? Azubis? Lernschwestern?

Ja, so kannst du dir das vorstellen.

Und wieso wollt ihr uns dann etwas mitteilen? Ich meine, haben die Ärzte, die einen operieren, nicht vielleicht Wichtigeres zu sagen als die Schwestern, die nur die Schere halten?

Verstehst du alle medizinischen Fachbegriffe?

Nein.

Also!

Ach, dann seid ihr hier, um das, was mit uns geschieht, so zu übersetzen, dass wir es auch verstehen?

Ja, so ähnlich kannst du es dir vorstellen.

Sind wir denn solche Dummis?

Ihr seid alles andere als Dummis.

Also, worum geht es?

Es ist so: Den Aufstieg, den ihr gerade erlebt, haben wir erst vor Kurzem durchgemacht, und wir können uns noch sehr gut daran erinnern. Wir wissen, was uns besonders schwer fiel, und wir wissen auch, wie es dann besonders leicht ging. Darum sind wir hier. Wir lehren nicht gern durch viele Worte, sondern unterstützen euch lieber bei der Umsetzung.

Stell es dir ungefähr so vor: Ein Erstklässler hat Schwierigkeiten, die Subtraktion zu lernen. Dann fragt er einen Mathematikprofessor, und der antwortet ihm: »Die Zahl, von der